

Beobachtung bei. Am 25. d. Abends versammelte sich das Plenum der parlamentarischen Commission der gelommenen Majorität.

Dem „Sour“ zufolge beantragt der Bericht der Commission Disziplinarmaßregeln gegen die Räte am Cassationhof Barb und Dumos, und den Amtadel gegen den Präsidenten Loew und den Generalprocurator Manau.

Im Hinblick auf mögliche Ereignisse im kommenden Frühjahr trifft das türkische Kriegsministerium verschiedene militärische Vorkehrungen. So ist kürzlich eine größere Anzahl Waggon mit Gewehren und Kartregnummunition via Debeagatich nach Salonichi beordert worden.

Sitzung der Stadtvertretung.

Hermannstadt, 27. Januar.

Um 7/5 Uhr Nachmittags eröffnete Bürgermeister Josef Drotleff die gestrige gut besuchte Sitzung und ersuchte Kaufmann Ludwig Fuchs, Dr. Heinrich Schuller und Wilhelm Reissenberger, das Protocoll zu beglaubigen.

Vor in die Tagesordnung eingegangen wurde, beantwortete der Vorsitzende die von dem Mitgliede Andreas Stampf in der vorletzten Sitzung eingebrachte, die theilweise Verlegung der Verkaufsstelle am 2. December v. J. betreffende Interpellation dahin, daß er, nachdem der Polizeihauptmann bei derartigen Fällen jederzeit vorher mit ihm sich bespreche, von dieser Verfügung Kenntnis hatte.

Hierauf erhielt Archivar Franz Zimmermann das Wort zu einem Dringlichkeits-Antrag. Er führte aus: In der letzten Sitzung der Stadtvertretung, am 5. Januar, hat über Antrag des Realcollegiums Adolf Gottschling eine kleine Feier des 40-jährigen Dienst-Jubiläum des Herrn Bürgermeisters als Beamter im Dienste der Stadt stattgefunden.

„Weiter, wenn ich bitten darf, ich entrede nicht den mindesten Zusammenhang!“

„Den hat es kaum. Aber wir reden natürlich auch von Dir, und daß Du auf Verhütung hättest einmischen müssen, wenn nicht gerade zum entscheidenden Zeitpunkt Hinsturzwand gerbr.“

„Das ist richtig.“

„Guten und zwar so ganz unerwartet!“

„Nun, es passen viel unerwartete Dinge!“

„Ja!“ sagte Ultra mit einem eigenthümlichen Ausdruck.

„Aho von Schiltar blieb sitzen und fixierte seinen Schulfreund so scharf, daß dieser den Blick nicht erheug.“

„Wißt Du die Wogenheit haben, mir sofort die volle Wahrheit zu sagen?“ rief er mit scharfer, gereizter Stimme.

„Wenn Du es verlangst, ja! Es ist ein eigenthümliches Zusammen treffen, das Fräulein Wenischhofer, Gisela meine ich, genau dieselbe Summe von dem ihr zugefallenen Vermögen Deines Pflegevaters bebogen hat.“

„Aho stand wie angewurzelt, er sah Ultra mit weit offenen Augen ganz eifert an.“

„Julia!“ sagte er dann, sich aufraffend.

„Das glaube ich nicht.“

„Was glaubst Du denn also? Begreifst Du nicht Mensch, daß Du mir eine — eine Gemeinheit zutraust?“

„Hält mir gar nicht ein. Wenn Du aber fragst, hast Du jedenfalls den Trieb, die Wahrheit zu hören.“

„Das ist ein infamer Mord! Unfann!“

„Ich glaube auch. Es ist an Dir, die Sache klar zu stellen. Die Kriegsräthin Wenter hat Fräulein Gisela neulich ganz ohne Begleitung zu dem Notar Witschnack gehen sehen; der erhob selbigen Tages bei Godard das Geld; Frau Godard ist die Waise dieser Nachricht, und Fräulein Wenter behandelte, daß Gisela Wenischhofer den Oberst und seinen Sohn ebenfalls selbigen Tages in ihrem Garten empfing.“

„Und Du machst Dich zum Träger des infamsten Weiberklatsches?“

„Ja! Du wollest ja wissen —“

„Und gestern Abend —?“

Der kleine Ultra richtete sich hoch auf. (Fortsetzung folgt.)

Nachdem der Vorsitzende Magistratsrath Julius Sigerus auf den die Dringlichkeit behandelnden §. 20 der Geschäftsordnung aufmerksam gemacht hatte und die Dringlichkeit des Antrages Zimmermann anerkannt worden war, beantragte Stadtpfarrer Karl Klein, über den Antrag zur Tagesordnung überzugeben, ohne die einzelnen Details näher zu prüfen.

Unter Hochrufen erschien dann Bürgermeister Drotleff wieder im Saale und nahm den Vorsitz ein. Uebergehend zur Tagesordnung, erfolgte in Anwesenheit des mittlerweile in voller Parade erschienenen Ausschusses der freiwilligen Feuerwehr die übliche Abnahme des Gelübnisses auf treue Pflichterfüllung durch den Bürgermeister, der dem neugewählten Ausschusse in beherzten Worten im Namen des Vertretungskörpers und der Bürger für ihre Rühmwaltung dankte.

Das Ergebnis der zur Sicherstellung der Ueberführung von Bert- und Brennholz aus dem Jungen- und Katharinen-Walde abgehaltenen Auktion, ebenso jenes wegen Fällung der beiden städtischen Eichenbäume wurde genehmigt, — der ehemalige Stadtpfarrgarten an Director Adolf Ulrich unter den bisherigen Bedingungen für 30 fl. jährlich, — der Keller im blauen Stadthause an die Actien-Gesellschaft „Concordia“ für 18 fl. jährlich auf weitere drei Jahre verpachtet.

Nun referirte Magistratsrath Julius Sigerus über die Verleihung des Pflastermuthrechts an die Stadt Hermannstadt und die projectirte Regelung der Rauth-Einhebung. Mit Beschluß vom 14. December v. J. hat das h. k. ung. Handelsministerium die zur Einhebung der Pflastermuth erforderliche Concessions-Urkunde auf die Dauer von 50 Jahren endlich ertheilt. Dem in den wiederholten Vorstellungen der Stadtgemeinde enthaltenen Wunsche auf Genehmigung auch der Taxifälle für dieselbe Zeit wurde nicht Folge gegeben und sind diese nur auf 6 Jahre bewilligt worden, nach deren Ablauf der Tarif einer Revision zu unterziehen sein wird, damit für den Fall, als die Einkünfte zur Deckung der Ausgaben ausreichen, die einzelnen Sätze ermäßigt werden.

Nach Verlesung der sehr umfangreichen Concessions-Urkunde durch den Schriftführer Obernotar Gustav Theis theilte Referent Magistratsrath Sigerus mit, daß dieselbe im Auftrage des Biergepans in Druck gelegt und in allen Gemeinden des Comitates, sowie auch im ungarischen Amtsblatt verlaublich worden ist. — Nach Einlangen der Concessions-Urkunde trat an den Magistrat die Pflicht heran, je eher mit der Einhebung der Pflastermuth zu beginnen. Da die Rauth bei den Thoracassen von der Siebenbürger Vereinsbank als Pächterin eingehoben wird, lag dem Magistrat der Gedanke nahe, derselben auch die Einhebung der Pflastermuth zu übertragen und so wurden denn diebaldig mit der Vereinsbank Verhandlungen eingeleitet.

Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereines aus Stadt und Land, sowie alle Freunde der Landwirtschaft werden hiemit für Sonntag den 29. Januar l. J. zu einer Versammlung freundlichst eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorträge: a) „die Commassation in Hermannstadt und ihre vortheilhafteste Durchführung.“ b) „Unterlassungs- und Thatsünden im Oshbau.“ 2. Mittheilungen und Anträge.

Ort der Zusammenkunft Gesellschaftshaus, Zeit 3 Uhr Nachmittags.

Die Bezirks-Verwaltung: J. Konnerth, Vereins-Vorstand.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 27. Januar.

(Ernennung.) Der Präsident der Klausenburger l. Gerichtstafel hat den absovirten Rechtslehrer Hermann Schul zum besoldeten Rechtspractikanten im Bezirke der erwähnten Gerichtstafel ernannt.

(Aus den Advocatenkammern.) Die Klausenburger Advocatenkammer verlaublich, daß der Advocat Dr. Julius Mania, mit dem Siege in Blasenborf, in die Kammerliste aufgenommen, der Advocat Michael Kerekes in Nagy-Enyed auf Grund des von der l. Curie befügten Disciplinar-Erkenntnisses vom 26. d. M. an geredet für die Dauer eines Monats von der Ausübung der Advocatur suspendirt wurde.

Die Karosvartarhelyer Advocatenkammer gibt bekannt, daß der Advocat Karl Moriz, mit dem Siege in Székely-Kerektur, in die Kammerliste aufgenommen wurde.

(Predigten in den evangelischen Kirchen u. S.) Sonntag den 29. d. predigen: in der Stadtpfarrkirche um 7/10 Uhr Stadtpfarrer Klein; in der Spitalkirche um 11 Uhr Stadtprediger Hochmeister; in der Johanniskirche um 11 Uhr Stadtprediger Leonhard.

(Vortrag.) Sonntag den 30. d. M., Abends 8 Uhr, liest Herr Eduard Bod, Rothgerber, über „die Verherci“ im Besaale des Bürger- und Gewerbevereins. Auch Damen und Nichtvereinsmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

(Das Hermannstädter Operetten-Ensemble in Sarajevo.) Die „Bosnische Post“ vom 23. d. schreibt in der Einleitung zu ihrem Theaterbericht: „Die ersten Vorstellungen der Hermannstädter deutschen Theatergesellschaft sind vorüber und mit gutem Gewissen kann ausgesprochen werden, daß es über sie in Sarajevo nur ein Urtheil gibt: Director Leo Bauer hat mit seiner Gesellschaft die Erwartungen des hiesigen Publicums, die mit Rücksicht auf den guten Ruf, der der Gesellschaft vorausging, nicht allzu bescheiden waren, weit übertraffen. Wir haben in der Gesellschaft des Directors Leo Bauer ein geradezu vorzügliches Ensemble kennen gelernt, ein harmonisch geglieedertes Ganzes mit einer Reihe trefflicher erster Kräfte — ein Mitglied ergänzt das andere, es gibt ein geradezu bewundernswürdiges Zusammenspiel und das Resultat sind so glänzend abgerundete Vorstellungen, wie wir sie vorgefem und gefem auf der Bühne des Sarajevoer Vereinshauses gesehen haben. Die ersten Abende haben vollständig ausverkauft Häuser und geradezu hürmischen Beifall gebracht — das Gastspiel der Hermannstädter deutschen Theatergesellschaft hat unter den allergünstigsten Auspicen begonnen. — Durch den schon so lange ersehnten Beginn der Theatervorstellungen ist, so zu sagen,

Bediensteten wurde, wie alljährlich, auch heuer ein Theaterbeitrag in der Höhe des einmonatlichen Geldbetrages bewilligt. — In den Antrag des städtischen Theaterbeitrags zu bewilligen, wurde nicht eingegangen, weil diese Bediensteten anderweitiger Beneficien theilhaftig werden.

Das befriedigende Ergebnis der jüngsthin vorgenommene Concontrirung der Stadtkasse, der Steueramts-, Franz-Josephs-Bürger-Spitals- und der Verzehrersteuer-Cassa wurde genehmigt.

In Ausführung des Beschlusses der letzten Sitzung wurden in die Theater-Commission gewählt die Mitglieder: Architect Heinrich Eder, Professor Karl Derschlag, Kaufmann Julius Risselbacher, Professor Dr. Adolf Schullerus und Professor Wilhelm Weiß. Dieser Commission gehören überdies von Amtswegen noch an: der Theater-Referent als Vorsitzender, der Polizeihauptmann als Beisitzer und ein Vicenotar als Schriftführer.

Das Uebergab-Protocoll über die neugepachtete Schreermühle im Jungen Walde bezeichnet die Mühle in tadellosem Zustande. Die Mithteilung wurde zur Kenntnis genommen und dem abtretenden Pächter für bewirkte Meliorationen der Betrag von 400 fl. zahlbar angewiesen.

Dem Antrag des Pächters des Wirthshauses im Jungen Walde, einen Eiseller nach amerikanischem System mit dem Kostenbetrage von 900 fl. auf eigene Kosten herstellen zu lassen, wenn dessen Pachvertrag gegen bisherige jährliche 300 fl. auf weitere drei Jahre verlängert wird, wurde einhellig zugestimmt.

Den Bestimmungen des Gesetzes und jenen des Statuts des Waisenamtes der Stadt Hermannstadt gemäß bestimmte die Stadtvertretung bei unamentlicher Abstimmung die Hermannstädter allgemeine Sparcassa, den Vorschlag-Berein, die Bobencreditanstalt, die „Albina“ und den Beamten-Berein zur Anlage von Waisengeldern und besaß gleichzeitg eine Vorstellung an das h. Innenministerium um Bewilligung zur Bedeckung der Rangleiterfordernisse des Waisenamtes aus dem Waisencassa-Reservefond, da diese Kosten bisher von der Stadtkassa gezahlt wurden.

Dem Ansuchen des Georg Lang wegen Theilung zweier angekaufter Parzellen auf der vormaligen Conrad'schen Wiese nach anderer Richtung wurde entsprochen.

Den beiden städtischen Steueramts-Officialen bewilligte der Vertretungskörper für außerordentliche Arbeiten gelegentlich der Conscriptio der Steuerpflichtigen für 1899 eine Renumeration von je 50 fl.

Dem Ansuchen des Magistrats-Diurnisten Schiffsbaum um Erhöhung seines Tagelohes konnte nicht willfahrt werden, weil das heutige Budget eines Mehrbelastung nicht gestattet, dagegen wurde demselben in Anerkennung seiner besonderen Bemühenbarkeit, des musterhaften Fleißes und Eifers eine Renumeration von 50 fl. zuerkant.

Ueber Ansuchen der Polizeihauptmannschaft wurde derselben die Anstellung eines zweiten Assistenten-Diurnisten bis zur Durchführung der Organisation der Polizei zu Kosten der Stadtkassa bewilligt.

Dem practischen Arzt Dr. Friedrich v. Bremerstein ertheilte die Stadtvertretung die angelegte Wohnungsbewilligung.

Schluß der Sitzung 7/7 Uhr Abends.

Stimmen aus dem Publicum.

Nächsten Sonntag den 29. Januar wird Herr Seminar-Professor Dr. Adolf Schullerus das Lebensbild der Katharina von Bora (400. Geburtstags) zum Gegenstand eines Vortrages machen. Beginn desselben um 5 Uhr Nachmittags im Sitzungssaale der Stadtvertretung. Der Erlös der Eintrittskarten wird zum Besten der vom h. Landes-Constitutium u. B. angeordneten Bildung einer „Königin Elisabeth Stiftung“ verwendet werden.

Eintrittskarten, und zwar: ein Sitz zu einer Krone und ein Stehplatz zu zwanzig Kreuzer sind in der Buchhandlung Michaelis (Gellauerhof) und am Vortragsabend an der Cassa zu haben.

Vom Ausschusse des ev. Frauenortvereines.

Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereines aus Stadt und Land, sowie alle Freunde der Landwirtschaft werden hiemit für Sonntag den 29. Januar l. J. zu einer Versammlung freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Vorträge: a) „die Commassation in Hermannstadt und ihre vortheilhafteste Durchführung.“ b) „Unterlassungs- und Thatsünden im Oshbau.“ 2. Mittheilungen und Anträge.

Ort der Zusammenkunft Gesellschaftshaus, Zeit 3 Uhr Nachmittags.

Die Bezirks-Verwaltung: J. Konnerth, Vereins-Vorstand.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 27. Januar.

(Ernennung.) Der Präsident der Klausenburger l. Gerichtstafel hat den absovirten Rechtslehrer Hermann Schul zum besoldeten Rechtspractikanten im Bezirke der erwähnten Gerichtstafel ernannt.

(Aus den Advocatenkammern.) Die Klausenburger Advocatenkammer verlaublich, daß der Advocat Dr. Julius Mania, mit dem Siege in Blasenborf, in die Kammerliste aufgenommen, der Advocat Michael Kerekes in Nagy-Enyed auf Grund des von der l. Curie befügten Disciplinar-Erkenntnisses vom 26. d. M. an geredet für die Dauer eines Monats von der Ausübung der Advocatur suspendirt wurde.

Die Karosvartarhelyer Advocatenkammer gibt bekannt, daß der Advocat Karl Moriz, mit dem Siege in Székely-Kerektur, in die Kammerliste aufgenommen wurde.

(Predigten in den evangelischen Kirchen u. S.) Sonntag den 29. d. predigen: in der Stadtpfarrkirche um 7/10 Uhr Stadtpfarrer Klein; in der Spitalkirche um 11 Uhr Stadtprediger Hochmeister; in der Johanniskirche um 11 Uhr Stadtprediger Leonhard.

(Vortrag.) Sonntag den 30. d. M., Abends 8 Uhr, liest Herr Eduard Bod, Rothgerber, über „die Verherci“ im Besaale des Bürger- und Gewerbevereins. Auch Damen und Nichtvereinsmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

(Das Hermannstädter Operetten-Ensemble in Sarajevo.) Die „Bosnische Post“ vom 23. d. schreibt in der Einleitung zu ihrem Theaterbericht: „Die ersten Vorstellungen der Hermannstädter deutschen Theatergesellschaft sind vorüber und mit gutem Gewissen kann ausgesprochen werden, daß es über sie in Sarajevo nur ein Urtheil gibt: Director Leo Bauer hat mit seiner Gesellschaft die Erwartungen des hiesigen Publicums, die mit Rücksicht auf den guten Ruf, der der Gesellschaft vorausging, nicht allzu bescheiden waren, weit übertraffen. Wir haben in der Gesellschaft des Directors Leo Bauer ein geradezu vorzügliches Ensemble kennen gelernt, ein harmonisch geglieedertes Ganzes mit einer Reihe trefflicher erster Kräfte — ein Mitglied ergänzt das andere, es gibt ein geradezu bewundernswürdiges Zusammenspiel und das Resultat sind so glänzend abgerundete Vorstellungen, wie wir sie vorgefem und gefem auf der Bühne des Sarajevoer Vereinshauses gesehen haben. Die ersten Abende haben vollständig ausverkauft Häuser und geradezu hürmischen Beifall gebracht — das Gastspiel der Hermannstädter deutschen Theatergesellschaft hat unter den allergünstigsten Auspicen begonnen. — Durch den schon so lange ersehnten Beginn der Theatervorstellungen ist, so zu sagen,

auch im mohin mo Damen in gläsern u kurz —

minister Neben ur Kleinen Bertheilung 3-malplines Wingerich werden n Weinboder 1000 Ret regel die Regenerie anspornen —

zu Tem Leben der geboren mußte si Ungarn,

öffentlich Fäz9, i Drebepu und Plo Behandlu seht mu 1560 Ra gingen 1

Sosjome Schlaned Urtake e getöbde

Gen u o Dampf rina, b im Mitt sprang i Gatte in

stantin am Ort der Zeit

Suche no zu Tische bis Hof „Gründe Libman Berather der Stat weil er e hatte, la ständlich die übrige danken, e Lieblings noch, die Aber auc rufen un einen pe seine die im Stile langer t und sibe ein besol Man ta ein Pau trinke, g Lauter e Es war immer r 78 Gend und mit 18

als besol die Thei Gillel Wirkung Die e So bekante führt u Groß, a auch da langen e In eini besonde unange mäßig in Geerden sind oft einem S macht. das Pter an allen regelmä ist unüb nach dem daß Sch auf Sch äben. in so vorüber, gebrö in so weitere von Sa Grabsite und dab hat Dr. Fröhchen Einimbi woburd

3. 44/1899.

[64] 1-3

Vicitation.

Am 5. Februar 1899, 2 Uhr Nachmittags, wird in der Gemeinde-Kanzlei zu Neudorf Bau- und Werkholz, sowie Eichen- und Weisbuchen-Brennholz von 10 Kastraloch im Vicitationswege verkauft. Badium 10% vom Ausrufungspreis. Schriftliche Offerte können vor Beginn der mündlichen Vicitation eingereicht werden. Die näheren Bedingungen können beim Ortsamte eingesehen werden. Neudorf, den 24. Januar 1899.

Das Orts-Amt:
Jakóts, Andr. Konnerth,
Notar. Richter.

Aus dem Amtsblatte.

Vicitationen.

Am 7. Februar (auch unter dem Ausrufungspreise) Liegenschaften des Joon Cucerjan bei Bucur in Sugas. (Mühlbacher Bezirksgericht).
Am 9. Februar (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Grafen Karl Bethlen in Klausenburg. (Dortiger Bezirksgericht).
Am 24. Februar (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Sigmund Nagy in Raal. (Marosvásarhelyer Bezirksgericht).
Am 25. Februar (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften der Julie Szilagyi in Magyar-Grata. (Nocserer Bezirksgericht).
Am 6. März (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Gervasiu Saju in Mag. (Hermannstädter Bezirksgericht).
Am 6. März (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften der Ida Sennestub in Preisplo. (Nagoder Bezirksgericht).
Am 14. März (auch unter dem Ausrufungspreise) Liegenschaften der Maria Putim geb. Curtean in Szelizhy. (Hermannstädter Bezirksgericht).

Ausmachungen.

Vom Székelyudvarhelyer Bezirksgerichte, daß Daniel Baló aus Erd unter Curatel gestellt wurde.
Vom Kronstädter Bezirksgerichte, daß Georg Pittis aus Kronstadt unter Curatel gestellt wurde.
Vom Marosvásarhelyer Bezirksgerichte, daß Josef Jzsal aus Erd-Szent-György, Franz Kertész aus Erdstein und Solomon Kallit Nagy aus Maros-Bolohely unter Curatel gestellt wurden.
Vom Marosvásarhelyer Bezirksgerichte, daß Stefan Baló aus Jabbagytelek unter Curatel gestellt wurde.
Vom Marosvásarhelyer Bezirksgerichte, daß Susanna Kantor geb. Baló aus Holtmaros unter Curatel gestellt wurde.
Vom Klausenburgger Bezirksgerichte, daß Michael Köllö aus Sverghy-Gomafalva unter Curatel gestellt wurde.
Vom Eßlathabitzer Bezirksgerichte, daß der Concurs gegen Nicolaus Szentovits in Eßlathabitz aufgehoben wurde.
Vom Klausenburgger Bezirksgerichte, daß der k. öff. Notar Dr. Andreas Löth seine Kanzlei in Letendorf am 2. Januar eröffnet hat.
Vom Székelyudvarhelyer Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Contingentierung der gemeinsamen Grundstücke in Szelely-Kerefir am 6. und 7. Februar stattfindet.
Vom Eßlathabitzer Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Commutation in Kis-Kapus am 13. Februar stattfindet.
Vom Dévényer Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Contingentierung der Weiden und Wälder in Labfalva am 13. Februar stattfindet.
Vom Klausenburgger Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Commutation in Kis-Hülpös am 15. Februar stattfindet.
Bei der Klausenburgger Gerichtstafel eine Diener-Stelle. Gesuche bis 15. Februar.
Beim Marosvásarhelyer Salzgrubenamte eine Wächter-Stelle. Gesuche bis 23. Februar.
Vom Klausenburgger Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Wablenscheidung in Bajola am 13. April stattfindet.

Aufforderungen.

Vom Karlsburger Bezirksgerichte an Paraschiva Cojocariu, zur Tagfahrt am 3. Februar zu erscheinen.
Vom Eßlathabitzer Bezirksgerichte an Vassile Butta, zur Tagfahrt am 9. Februar zu erscheinen.
Vom Eßlathabitzer Bezirksgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen auf den Nachlaß des Dito Ferdinand Schneider in Sauer-Georgen bis 14. Februar.
Vom Hermannstädter Bezirksgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen auf den Nachlaß des Dito Thomas Gibu in Keusdböfel bis 16. Februar.
Vom Nagypenyeder Bezirksgerichte an Johann Doesa, zur Tagfahrt am 17. Februar zu erscheinen.
Vom Székelyudvarhelyer Bezirksgerichte an Gregor Seböl, zur Tagfahrt am 21. Februar zu erscheinen.
Vom Eßlathabitzer Bezirksgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen auf die Concursmasse des Arpad Lazar in Eßlathabitz bis 22. Februar.
Vom Klausenburgger Bezirksgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen auf die Concursmasse des Jfal Spirer in Klausenburg bis 23. Februar.
Vom Abrudbanyer Bezirksgerichte an R. Remu Megnescu, zur Tagfahrt am 23. Februar zu erscheinen.
Vom Hermannstädter Bezirksgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen auf die Concursmasse des Ernst Freyer in Hermannstadt bis 25. Februar.
Vom Hermannstädter Bezirksgerichte an Peter Jurre, zur Tagfahrt in Ehecheidungssache am 25. Februar zu erscheinen.
Vom Eßlathabitzer Bezirksgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen auf den Nachlaß des Johann Bernhardt in Petres bis 28. Februar.
Vom k. öff. Notar in Eßlathabitz an Johann Baló aus Clomortan, zur Tagfahrt in Erbschaftssache am 2. März zu erscheinen.
Vom Kronstädter Bezirksgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen auf die Concursmasse des Wilhelm Graunfelds in Kronstadt bis 8. März.
Vom k. öff. Notar in Eßlathabitz an die Erben nach der Frau des Vassile Kojesa in Rozmas, am 1., an die Erben nach Martin Löbl in Eßlathabitz, am 5. April zu erscheinen.
Vom Karlsburger Bezirksgerichte an Maria Sziget aus Sverghy-Nemetz, bis 6. April zu erscheinen.
Vom k. öff. Notar in Eßlathabitz an Kozalia Bitöz geb. Esterghy, zur Tagfahrt in Erbschaftssache am 29. April zu erscheinen.
Vom Hermannstädter Bezirksgerichte an Wilhelm Göbrung, sich wegen Uebernahme des aus dem Nachlasse des Christian Göbrung beim Hermannstädter k. ö. Steueramte hinterlegten Betrages von 68 fl. 24 kr. bis 12. December d. J. zu melden.

Eriedigungen.

Beim Szamosújvarer Bezirksgerichte eine Grundbuchs-Dienerstellen-Stelle. Gesuche bis 1. Februar.
Beim Bauffühnabyer Bezirksgerichte eine Kanzlisten-Stelle. Gesuche bis 8. Februar.
Beim Nagy-Blondaer Bezirksgerichte eine Kanzlisten-Stelle. Gesuche bis 8. Februar.
Beim Sverghy-Gentmilöser Bezirksgerichte eine Kanzlisten-Stelle. Gesuche bis 15. Februar.
Bei der Szamosújvarer Landes-Strafauflast eine Oberwächter-Stelle. Gesuche bis 28. Februar.

Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten
auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann erreicht werden durch Benutzung der
Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)
Stets scharf! Krontritt unmöglich!
Vor werthlosen Nachahmungen zu schützen. Ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.
Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Schmiedgasse Nr. 15.
GUSTAV CONNERTH,
Leichen-Bestattung und
Leichen-Transport-Unternehmung,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Leichen-Bestattungen und Leichen-Transporten unter Zusicherung streng solider Bedienung bei anerkannt billigen Preisen.
Aufbahrungen sowohl im Hause, als in der Friedhof-Kapelle; neuartige Metallsärge, Holzsärge in allen Dimensionen vorrätig.
Grabkränze in reicher Auswahl.
Schmiedgasse Nr. 15.

Kein Hustenmittel übertrifft
Kaiser's Brust-Bonbons
2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.
Preis per Paket 10 und 20 fr.
Sicheren Erfolg
bringen die allgemein bewährten
Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen
gegen Appetitlosigkeit, Magenweh, und schlechten, verdorbenen Magen. Eßt in Paketen à 20 fr. [814] 11-18
Zu haben in Hermannstadt in J. C. Molnar's Apotheke (Heltauerberg, 59), E. Rumler's Apotheke, Gottlieb Henrich's Apotheke; in Heltau in G. A. Binder's Apotheke und bei Michael Mathias; in Mühlbach in Ludwig Binder's Apotheke.

Das brillianteste, meist geschätzte Clavier für Salon und Concert.
Claviere
VON
L. Bösendorfer,
k. u. k. Hof- und Kammer-Claviermacher,
ausschliesslich nur in
V. v. Heldenberg's
erster siebenb. Clavier- und Harmonium-Handlung
in Hermannstadt
zu Original-Preisen vorrätig. [15] 4
Das brillianteste Clavier für Salon u. Concert.
Das brillianteste Clavier für Salon u. Concert.

China-Wein Serravallo
mit Eisen,
von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiberger von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Jäger, Prof. Dr. Mosetig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schanau, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.
(Für Schwächliche und Recouvalescenten.)
Silberne Medaillen:
XI. Medicinischer Congress Rom 1894. — IV. Congress für Pharmacie u. Chemie Neapel 1894; Italienische General-Ausstellung Turin 1898.
Goldene Medaillen:
Ausstellungen: Venedig 1894; Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec 1897.
Ueber 900 ärztliche Gutachten.
Dieses ausgezeichnete, wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.
Apotheke Serravallo, Triest,
En gros-Verandthaus von Medicinal-Waaren.
Gegründet 1848. Gegründet 1848.

Im Verlage der unterzeichneten Buchdruckerei ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:
Neuer und alter Haus-Kalender
für das Jahr 1899.
Inhalt:
Jahresrechnung für das Gemeinjahr 1899 — Die 12 Himmelszeichen — Die Sonne mit den Planeten — Die Mondesviertel — Jahresregent: Venus — Jahres-Charakter — Von den Finsternissen — Sichtbarkeit der Planeten — Von den Jahreszeiten — Die vier Quatember — Ostertabelle — Gerichtstagen — Kalendarium — Kalender der Juden — Bauernregeln — Genealogie des regierenden Kaiser-Königshauses von Oesterreich-Ungarn — Genealogie der wichtigsten europäischen Regentenhäuser — Jahrmärkte, D. Post- und Telegraphenwesen: A. Briefpost, B. Fahrpost, C. K. ung. Postparcasse, D. Post-Curie, E. Telegraphen-Bestimmungen, F. Telephon-Bestimmungen in Hermannstadt — Eisenbahnen: Zonen-Tarif — Stempel- und Gebührenwesen — Fünfzig Jahre Kaiser. 1848-1898. Von Oscar Criste (mit Titelbild) — Der wilde Curmian. Erzählung aus dem rumänischen Volksleben. Von Julius Theis — Geschichten eines Spasmachers. Von Johann Leonhardt — Johannes Honterus. Aus dem „P. L.“ — Rückblick auf die Zeit vom 1. September 1897 bis Ende August 1898 — Kaiserin-Königin Elisabeth ermordet! (mit Bild) — Anekdoten — Mannigfaltiges — Gemeinnütziges — Anzerate.
Preis: 20 fr., mit Postzusendung 23 fr.
Wandkalender.
Groß-Placat in Farbendruck.
Preis 20 fr., mit Postzusendung 23 fr.
Th. Steinhausen's Nachfolger
(Adolf Reissenberger),
Buchdruckerei, Zeitungs- und Kalender-Verlag,
Hermannstadt, Wintergasse 9.

Die Buchdruckerei
Th. Steinhausen's Nachfolger
(Adolf Reissenberger),
Hermannstadt, Wintergasse Nr. 9.
übernimmt
alle Arten Buchdruck-Arbeiten
in jeder Farbe zur schnellen, billigen und correcten Ausführung in den drei Landessprachen.
Preis-Anfragen werden prompt beantwortet.
Verlag der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten“.
115. Jahrgang.
Verlag des neuen und alten Haus- und Wandkalenders.